

Piraterie am Untermain ?

Wörth ist ein Schifffahrtort mit langer Tradition. Die Ausübung des Schifferberufs geht bis auf das Jahr 1513 zurück. In teilweise drei Werften wurden Boote für den Holzhandel gebaut.

Dagegen ist nicht überliefert, ob hier am Main in den wilden Zeiten auch Piraterie vorherrschte.

In der friedlichen Osterwoche fand nun, zum ersten Mal an diesem beschaulichen Ort, die 65te Austragung der Unterfränkischen Schacheinzelmeisterschaften statt. Zwei schlachterfahrene Korsaren und Meister ihres Faches lieferten sich just in der letzten Runde mit ihren Streitkräften in Sizilianischen Gewässern ein heftiges Scharmützel.

In einem illustren Fall von Schachpiraterie gelang dem dreimaligen Turniersieger Norbert Kuhn vom SV 1865 Würzburg ein denkwürdiger Sieg, indem er die **Black** Pearl seines Gegners mit zwei Breitseiten enterte und eine Schachperle zu Tage förderte.

Der Wert des erbeuteten Schatzes wiegt aufgrund der Stärke des FIDE Meisters Konstantin Kunz aus Kitzingen umso mehr.

Während der ersten 30 Züge lotete man Untiefen aus und lavierte mit umsichtigem Schachverstand. Danach trafen den Kitzinger die schweren Salvengeschütze 35. Txc7(!), 36.Lh6(!) und erzeugten hohen Wellengang –

Im 41.ten Zug wurde der schwarze Seemann bei Windstärke 10 über Bord gespült.

[KL]

Die Partie zum Nachspielen:

Kuhn,Norbert - FM Kunz,Konstantin [B40]

26.04.2014

1.e4 c5 2.Sf3 a6 3.c4 e6 4.Sc3 d6 5.Le2 Sf6 6.0–0 Le7 7.b3 b6 8.d4 cxd4 9.Sxd4 Lb7 10.f3 0–0
11.Le3 Sbd7 12.Dd2 Dc7 13.Tac1 Tac8 14.Ld3 Tfe8 15.Kh1 Db8 16.Df2 Ld8 17.Tfe1 Lc7 18.Dh4
Se5 19.Lb1 Sg6 20.Dh3 Da8 21.Ld2 Db8 22.Ted1 Da8 23.Lg5 Sd7 24.Sde2 Sdf8 25.Sg3 Lc6
26.Sh5 Ld8 27.Le3 Db8 28.Ld4 e5 29.Le3 Ld7 30.g4 b5 31.cxb5 axb5 32.Sd5 Txc1 33.Txc1 Se6
34.Df1 Sc7 35.Txc7 Lxc7 36.Lh6 gxh6 37.Dc1 Sf4 38.Shf6+ Kh8 39.Sxf4 Td8 40.S4d5 Da7
41.Dxh6 1–0



35.Txc7!



Die Stellung vor 36. Lh6!